

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von der Weiber Lob vnd Laster

Marconville, Jean

Cölln, 1605

Von den Frawen welche verursacht haben/daß etliche Landen oder Gemeinten seind entledigt worden/[...] Das funffte Capittel

[urn:nbn:de:bsz:31-131286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131286)

sehen mercken/das die Frawen eben so wol gu-
ten Karcken muth haben als die Männer / vund
auch seind sie so kluglich vnd dapffer in wapffen
das die Georgianen in Tartaria gute Reuters
von ihren W.iberen gemacht haben. Vnd E-
neas Siluius welcher hernachmals ist Pabst/
vnd Pius der zweite genant worden/in der Hi-
storien so er von Böhemen gemacht hat / verzele
weitleufftig Wie das die Frawen ein lange vnd
geraume zeit gedominirt/vnd geregirt haben vo-
ber das Land von Böhemen/ aber diewellen die
Historien so wol Geisslich als Weltlich/ alte vñ
neue von der frommigkeit klugheit vnd dapffer-
keit der Frawen / Vnd von kriegshaten so sie
begangen haben/ vberfult sein/ So will ich mich
auch in diesem Proposito nicht lenger vffhalten/
sonderen ihr andere Tugenden vnd vermögens-
heit verkleren.

Frawen der
Georgianē
in Tartaria
Lucas Sil-
uius.

Die Frawē
haben das
Land von
Böhem lang
ge regirt.

Von den Frawen welche verursache ha-
ben/das etliche Landen oder Gemeinten seind
entledige worden/von den Tyrannen so sie
vorhin alzeit gequelt vnd geplagt
haben.

Das Junffte Capittel.

Eist kein ding auff der Welt welches
mehr herte können vermehren/ vnd ewig
machen den Namen vñnd gedächtnisse
der Menschen/ als die Tyrannen/ welche
alzeit

Die todsch-
ger der T-
raumen.

alzeit ein befonderen grossen haß vñnd neit der
 frommer Menschen zugetragen haben/also daß
 die gemeinten so vorzeiten von denselben geplag
 get/die Todtsleger der Tyrannen begiffte vñnd
 begabte haben mit Bilderen/vñnd so hog vñnd sehr
 geehret/daß Sie dieselbe Kinder vñnd Freunde
 Gottes geheischen haben: Vñnd etliche völder
 haben mehr gepriffen vñnd hohergeacht den sent
 gen so einen Tyrannen vmbgebracht /dann den
 so grosse land vñ leuthe gewinnen vñnd eroberet.

2 Nun wolan dafern viel Menner ihre Glo
 ria/ehr Nahmen vñnd Namen haben vnsterblich
 gemacht/vñnd einen weg bereit in den Himmel
 zukommen/daß Sie ihr Vatterland gereiniget
 gesaubert/beschuzt vñnd beschirmt haben vor
 den Tyrannen ihrer Gemeinten/so wird man
 auch viel Frauen finden die sich vnsterblich ge
 macht/dweil Sie vmbrecht haben die Tyrannē
 ihres Vatterlands / Vñnder welchen die frome
 vñnd großmütige Judith den ersten Platz vñnd
 stappfel der ehren in allen alten Historien hat.
 Dann Nabuhodonosor / welches hochmüt er
 haben war bis in den Himmel/hat Holofernes
 dem Statthelder vber sein Kriegsvold befohl
 len/daß er ihme die ganze weite Welt solte vñ
 derthentg machen.

3 Welches Gebott alsß andere Könige vñnd
 Prtynzen vernommen/haben Sie nicht wollen
 seumen sich selbst einzustellen in die händ vñnd
 gewalt des Holofernis/vñnd ihm alle vñnderthe
 nigkeit/gehorsam vñnd ehr erzeitgt/welcher mit

Ordnung
 von dem Kö
 nig Nabu
 donosor.

Holofernes

Dapfferteil.

ganzer macht vnderstanden dasselbige den
 Den auch zu thun vnd das Volk Gottes im v-
 derthentz zu machen vnd den Tribut vnd sei-
 gung aufzulegen / darumb er sie dan sehr harte
 plagte / vnd mit schweren kriegzen vnd oberzugen
 vndereruckte / das sie es nicht langer kanten ertra-
 gen Dis vernement e die Edle vnd Dugentri-
 che Judith / ist sie in ihr Cammer gegangen / hat
 ein haaren fleyd genommen / vnd sich hochlichen
 gedemurteret gegen Gott / denselben zubewegen
 zu gnaden vnd barmherzigkeit: Aber Sie ist
 gefangen worden. vnd gebracht vor Holofernes
 welcher alser sie wol kesehen hatte / hat er Sie
 befunden begabt iusein mit allen dugenten / das
 mit die Natur einigen Menschen solte mögen
 begaben vnd zieren / vmb dero halben angezun-
 det mit einer vberaus grossen brennender Lieb-
 gegen Sie / hat er durch einen seiner diener wel-
 cher ein Eunuchus wahr Bagao genand sie las-
 sen ansprechen / vnd ihr anzeigen / das sein herr
 gegen Sie genzlich angestochen / vnd von gros-
 ser liebe bränt / wel hem Sie vor antwort ge-
 geben hat / das sie in keiner weis oder massen für-
 te abschlagen oder weigeren das begeren / vnd
 den willen ihres Herrn vnd Meisters: daruber
 sehr hochlich erfreuet worden starcker vnd vber-
 kuffiger gerruncken als er jemals gethon hatte.
 Vñ als die nacht kam hat Bagao die Judith in
 Holofernis Cammer geschlossen / welcher auch
 truncken / vñ sich nider gelacht / dadurch Judith
 an fund mittel gefunden sich an ihrem feind zu
 vñ

Judith.

Dapfferteil
der Judith.

Nähen/vnd hat des Feinds eigen Schwert genommen/vnd Ihme damit daß haube abgehawen als er geschlaffen / Welches sie ihrer Dienstmagd gab/vnd hat also getriumphet vnd überwunden den Feind des Volcks Gottes / welcher so sehr gefürcht ward daß Man Ihnen vor vnüberwindlich hilt / aber nicht desto weniger ist er durch die Weisheit einer Frauen überwunden worden.

Die frommigkeit von Jabel.

Sisaram.
Jabim

4 Die Fromme Jabel die Hausfrau habers / ist nicht weniger gerumbt/gepreiset/vnnd vermehret worden ihrer dapfferkeit/vnnd großmütigkeit halben / in dem das Sie kluglich erschlagen vnd überwunden hat den Sisaram/den Statthalter vber das kriegsvolk Jabins den König von Canaan / welcher gar sehr Tyrantisch vnnd gewolich vertruckt hat die Jüdische Nation/dan als derselb ingegangen ist / in die Tente oder zelt der Jabel / hat sie einen grossen Nagel genommen / vnnd dem Vorf. Sisaram mitten durch sein haube geschlagen.

6 Aber was ruhm/Preis vnd ehr hat doch merckter vnd verdient / die Frau die erschlug den grossen Tyran vnd Pringen aller Tyrannen Abimelech/den Sohn Hierobaal/welcher mit vnmenschlicher grausamkeit Siebenzig Bruder ermordt/vnd vmbgebracht hat/auch destruiret vñ verdorben hat die Statt Sichem/ vñ die inwohner derselben geplündert/ daß Statthaus abgebrochen/in die tausent männer darin verbrandt/vnd die Statt mit Saltz lassen besetzen / dessen doch

Abimelech.

doch kein Mensch jemals die vrsach hat können vernemen/ aber als er die Statt Thebe beläget hat/ nahende zu dem Caſteel/ das fewer darin zuſtehen/iſt er von einer Frawen vberwunnen worden/welche ihme ein Stuck von einem Murenſtein auff das haupt geworffen/ ſo ihme die hirnē zerbrochen: ſehende alſo/ daß er ſo ſchendlichen verwund wahr vermeinende der ſchand/ daß er von einer Frawen ſolte vmbkommen/ zu entgehen oder zuentſiehen befahle er einem ſeinem diener/ daß er ihn fort ſolte Tod ſtechen.

6 Deſgleichen iſt auch beſchehen dem König Pyrrhus/ welcher belegert hatte die Statt Argos/ vnd vngesehr an den Mawen ſtunde / iſt er von einer Frawen mit ein Ziegelſtein / vff das haupt geworffen vnd verwundet/ vnd alſ wegen des vberfluſſigen bludens verbludet war / iſt Er von einem Soldat Copprus geheiffen / Tod geſchlagen.

7 Aretaphila iſt gleicher geſtalt ſehr gepriffen vnd erhaben worden/ dieweilen ſie mit ſonderlicher groſſer gefahr ihr Vatterland erlöſet vnd erhalten hat von der Tyranny des Nicrates vñ Leanders/ welche ſie durch ihre behendigkeit vñ guten rath hat laſſen Tödsen / vnd Calnian laſſen verbrennen / welcher vrsache wahre geweff der vorß. Tyranny/ wie dan ſolches weltleufftiger narrirt vnd erzalt wurd von Plutarcho in ſeinem Buch von den berumbren Frawen.

8 Alſ der groſſe Keyſer Cyrus vorhin guttig vnd genädig/ nun ſtolz vbermütig vnd grausam worden/

Abimelech
der Tyrann
iſt von einer
Frawen ge-
tödet. Jud. 9

Pyrrhus
von einer
Frawen er-
mordet.

Copprus.

Plutarch.

König Cypri
Tod.

worden/ist er in' einem streit gefangen worden
von Compris der Königin der Scythien / wel-
che ihme lies daß haupt abschlagen / vnd zum
gezeugnis seiner grausamkeit oder Tyrannig-
keit liesse sie ihn stechen in ein Faß vol Menschē
bluts / ihme Sagende / daß er sich nun etmal
solte ergehen des Blutes/dessen er sich niemals
hette können ersettigen/Darumb mus man war-
hafftig Sagen daß die Frawen wunderlich da-
pffer vnd grosses muts sind gewest / dweil / daß
Sie Stätt vnd Gemeinten haben können erlö-
sen von vndertruckunge der Tyrannen / darge-
gen dan kein Vernunft oder macht der Men-
schen rath oder hilffe hat können gefunden/dan
allein disse Edle dappfere vnd verstandige frawē

Von Johanne von Arc / genant von
Bacoleurs / vnd geheisse die Maegd von hilffe
durch welche Franckreich / nach dem es die En-
gelischen Dierzig Jahr lang eingehabt/
widerum gewunnen vnd ero-
bert ist worden.

Daß Sechste Capittel.

Zennecken
von Arc.

Wiewol die Historia von Zannecken
die Maegd / einem seglichen gnug be-
kent ist/also daß die Kinder (wie man
in dem gemeinen Sprichwort pflege
zusagen)damit vñ mostert / oder Senff gehen/
doch Solches vngeachtet/weiln ihr großmütig-
keit/Frommigkeit vnd dughenten auß der massen
sehr